

Planungshinweiskarte

Klimaanalyse für das Gebiet der Stadt Heidelberg

Legende

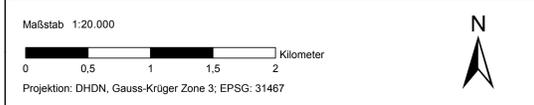
- Ausgleichsräume Grün- und Freiflächen**
- Geringe bioklimatische Bedeutung**
Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Geringe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung.
 - Mittlere bioklimatische Bedeutung**
Freiflächen mit mittlerem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßvolle Bebauung, die den lokalen Luftaustausch nicht wesentlich beeinträchtigt, ist möglich.
 - Hohe bioklimatische Bedeutung**
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Luftaustausch mit der Umgebung erhalten. Bei Eingriffen Baukörperstellung beachten sowie Bauhöhen möglichst gering halten.
 - Sehr hohe bioklimatische Bedeutung**
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen. Emissionen reduzieren.

- Wirkungsräume Siedlungsräume**
- Sehr günstige bioklimatische Situation**
Vorwiegend offene Siedlungsstruktur mit guter Durchlüftung. Günstiges Bioklima erhalten. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber nutzungsintensivierenden Eingriffen bei Beachtung klimakologischer Aspekte. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen möglichst gering halten.
 - Günstige bioklimatische Situation**
Siedlungsstruktur mit geringer bioklimatischer Belastung und günstigeren Bedingungen. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber nutzungsintensivierenden Eingriffen bei Beachtung klimakologischer Aspekte. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen möglichst gering halten.
 - Weniger günstige bioklimatische Situation**
Siedlungsräume mit mäßiger bioklimatischer Belastung. Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Möglichst keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.
 - Ungünstige bioklimatische Situation**
Siedlungsräume mit hoher bioklimatischer Belastung. Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.
- Wirkungsbereich** der lokal entstehenden Strömungssysteme innerhalb der Bebauung

Luftaustausch
Hauptströmungsrichtung der Flurwinde in den Grün- und Freiflächen

- Volumenstrom**
- gering
 - mäßig
 - hoch
 - sehr hoch

- Leitbahnen**
- lokaler Kaltluftabflussbereich
Strömung, die kaum Auswirkungen auf Siedlungsbereiche hat
 - Kaltluftleitbahn
 - Straßenzug mit Leitbahnfunktion im Innenstadtbereich bzw. in hangnahen Zonen



Auftraggeber: **Heidelberg**
Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
Prinz-Carl-Kormmarkt 1
69117 Heidelberg

Auftragnehmer: **GEO-NET**
GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Große Pfahstraße 5 a
30161 Hannover
Internet: www.geo-net.de

Hannover, Juni 2015